

In your arms

ShikixRima

Von abgemeldet

Kapitel 3: Let me breathe this clean bright light surrounding you

Rima öffnete die Augen. Es war Nacht und sie musste sich für den Unterricht fertig machen. Doch allein der Gedanke daran, sich die halbe Nacht das Gerede ihres Lehrers anhören zu müssen, langweilte sie.

Es dauerte eine Zeit lang, bis sich ihre Augen an die Dunkelheit gewöhnt hatten und sie richtig wach wurde. Die goldhaarige versuchte aufzustehen, doch ein schweres Gewicht an ihrer Taille hinderte sie daran.

Wütend versuchte sie sich davon zu befreien, doch es gelang ihr nicht. Mit jedem Versuch wurde das Gewicht nur *noch* schwerer und sie gab schließlich auf. Anscheinend wollte Gott nicht, dass sie in den Unterricht ginge.

Einen Moment lang blieb Rima so liegen, bis sie sich auf das Gewicht konzentrierte. Dann fiel es ihr wie Schuppen von den Augen. Ihr Herz klopfte gegen ihre Brust und sie riss die Augen auf.

„SHIKI!“, schrie Rima plötzlich. Es war *sein* Arm gewesen, der sie am Aufstehen hinderte. Sie versuchte sich umzudrehen, doch es gelang ihr nicht.

Hinter ihr hörte sie ein leises Grummeln und sie spürte, dass der Griff um ihre Taille noch ein wenig fester wurde.

Sie wollte sich wehren, doch irgendwie konnte sie nicht.

Die Tatsache, dass *Er* hinter *Ihr* lag und *Seinen* Arm um *Sie* geschlungen hatte, ließ Rima das Blut in die Wangen schießen.

Hatte sie ihm nicht gesagt, dass er auf seiner Seite bleiben sollte? Sie hatte doch gleich gewusst, dass es keine gute Idee war, ihn in ihrem Bett schlafen zu lassen. Doch gleichzeitig fühlte sie sich so geborgen in seinen Armen, dass sie einen leisen Seufzer nicht verhindern konnte.

Rima war erleichtert, dass er *hinter* ihr lag und nicht sehen konnte, was für Gefühle er in ihr auslöste.

Sie schloss die Augen und genoss die Wärme an ihrem Rücken, seinen Atem an ihrem Hinterkopf und seine starken Arme an ihrer Taille. Unbewusst drückte sie sich noch

ein bisschen enger an ihn und schlief erneut ein.

Rima wurde durch ein leises *Gute Nacht mein Engel* geweckt und der warme Atem an ihrem Ohr kitzelte sie.

„Hast du schön geschlafen?“, hauchte Shiki und er kicherte leicht, als sie ein leises zufriedenes „Hmhmmm“, murmelte. Er wäre gerne noch ein wenig so liegen geblieben, doch als Rima wieder richtig wach wurde, und über die Situation nachdachte, wurde er unsanft von ihr weggedrückt.

„Was fällt dir eigentlich ein, du Lustmolch!“, schrie sie und setzte sich im Bett auf „Ich hab dir doch gesagt du sollst auf deiner Seite bleiben“

Wieder kicherte er und der Blick in sein erheitertes Gesicht ließ Rimas Wangen vor Zorn erröten. „Shiki Senri, wenn du nicht sofort mein Bett verlässt dann...“

Weiter kam sie nicht, denn plötzlich war sein Gesicht nur noch wenige Zentimeter von ihrem entfernt. Er grinste breit und sah ihr tief in die Augen.

„Dann?“

Rimas Herz fing schneller an zu schlagen und sie wusste im ersten Moment nicht, was sie sagen sollte. Doch dann fing sie sich wieder und funkelte ihn zornig an.

„Verschwinde, ich will dich nicht mehr sehen!“

Er schmunzelte nur, hob die Hand und drückte seine Fingerspitze gegen ihre Wange.

„Das hat sich heute Morgen aber ganz anders angehört...“

Ihre Augen weiteten sich. Heute Morgen? Was war denn heute Morgen? Sie ließ in Gedanken noch einmal den letzten Tag an ihr vorbeigehen. *Fotoshooting, Essen mit Shiki, Mit Shiki im selben Bett schlafen, Neben Shiki aufwachen* Sie konnte nichts Merkwürdiges feststellen und starrte nur verwirrt in seine Augen.

„H-Heute Morgen... W-Was war heut Morgen?“

Shikis Grinsen wurde breiter und er näherte sich noch ein Stück. Er war nun so nah, dass sie seinen warmen Atem auf ihrer Wange spürte. Er hatte einen Merkwürdigen Ausdruck in seinen Augen, den sie vorher noch nie gesehen hatte. Eine Mischung aus Belustigung und... Zärtlichkeit?

Plötzlich hatte Rima ein Bild vor den Augen. Shiki, der vor ihr stand, sie liebevoll anlächelte und seinen Arm nach ihr ausstreckte und dann wie sein eines Auge sich Dunkelrot färbte und er sie böse anstarrte.

Ihr Traum! Sie dachte an den Traum und ihre Wangen röteten sich plötzlich, als sie an das Ende dachte. Hatte sie etwa im Schlaf geredet?

„Du hast gesagt, dass ich dich nicht verlassen soll...“, flüsterte Shiki und näherte sich

ihr noch ein Stück, ihre Lippen berührten sich fast. Sein süßer Atem kitzelte sie in der Nase.

„... und dass du mich brauchst“

Dann drückte er seine Lippen auf ihre und streichelte ihr zärtlich über die Wange. Rima war zuerst viel zu geschockt, als dass sie den Kuss erwidern konnte, doch dann entspannte sie sich und ließ sich einfach treiben.

Wie lange hatte sie sich schon danach gesehnt? Wie oft hatte sie in ihrem Bett gelegen und darüber nachgedacht wie es wäre, ihn zu küssen? Nun tat sie es. Zuerst war der Kuss zurückhaltend und zärtlich doch dann wurde er immer leidenschaftlicher. Shiki legte seine andere Hand um ihre Hüfte und zog sie näher an sich.

Irgendwann löste Rima sich von seinen Lippen und sah ihm schwer atmend tief in die Augen.

„Das war aber noch nicht alles...“, flüsterte sie.

„Ach, dass ich der gut-aussehenste, intelligenteste, charmanteste, gutmütigste, schönste und tollste Vampir in der Umgebung bin, hab ich vergessen“, grinste er.

Sie rollte mit den Augen und drückte kurz ihre Stirn gegen seine, dann lächelte sie.

„Nein du Idiot – *Ich liebe dich*“

A/N Hach das letzte Kapitel (^_^) ich hoffe euch hat meine zweite Fanfiction gefallen und ihr hattet Spaß beim Lesen! Ich hatte ein paar kleine Probleme mit dem zweiten Teil, weil ich so viele Ideen hatte und mich nicht richtig entscheiden konnte, aber ich hoffe, dass ich das Beste daraus gemacht habe.

Übrigens sind die Titel von einem Lied, dass ich beim Schreiben die ganze Zeit gehört habe:

In your Arms - Stanfour feat. Jill

Ich finde das passt perfekt zu meiner Fanfiction (^//^) hört es euch an!